

Die großartige Landschaft an der niederbayerischen Donau hat alle Qualitäten für ein Natur- und Kulturerbe der Welt. Diese Überzeugung des Bayerischen Heimattages wurde jetzt auf dem Internationalen Donaukongress bekräftigt.



Foto: Willner

Die Donaulandschaft Niederbayerns soll Weltnatur- und Kulturerbe werden

## Einmalig, einzigartig

Die Kategorie »Weltnatur- und Kulturerbe« gibt es seit 1972. Damals verabschiedete die UNESCO, die Kultur-Organisation der Vereinten Nationen, das »Übereinkommen zum Schutz des Natur- und Kulturerbes der Welt«, um einzigartige menschliche Kulturleistungen und Naturphänomene unter die Obhut der ganzen Menschheit zu stellen. Von derzeit 812 solchen Stätten aus 137 Nationen liegen 31 in Deutschland, darunter das Obere Mittelrheintal und das Elbtal in Dresden.

Der 33. Bayerische Heimattag verabschiedete 2005 auf Vorschlag des Bundes Naturschutz eine Resolution, mit der der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, der Verband bayerischer Geschichtsvereine und der BN bekräftigten, alle Schritte zu unternehmen, die Donaulandschaft zwischen Straubing und Vilshofen mit den Städten Regensburg und Passau und dem Isarmündungsgebiet aufgrund ihrer herausragenden kulturellen und naturräumlichen Bedeutung als Weltkultur- und -naturerbe bei der UNESCO ausweisen zu lassen.

### Sehenswerte Symbiose

Dass die Donauregion zwischen Straubing und Vilshofen etwas ganz Besonderes ist (im Bild Kloster Niederalteich), zeigt sich daran, dass der Fluss auf seinem mehr

als 2850 Kilometer langen Lauf kaum eine Landschaft durchfließt, in der sich Natur, Kultur und Geschichte zu einer derart einzigartigen Symbiose vereinigen wie hier. Die Donau hat hier ihren mit 70 Kilometer längsten zusammenhängenden und nicht begradigten Flussabschnitt zwischen Donaueschingen und Győr in Ungarn. Dieser Abschnitt ist gemeinsam mit dem Isarmündungsgebiet von größter Bedeutung für die Artenvielfalt in Mitteleuropa. Auf einem Bruchteil der Landesfläche sind hier sehr viele Arten vertreten, und diese Region sichert das Überleben zahlreicher, teilweise nur in diesem Donauabschnitt vorkommender Arten.

Dieser Raum ist auch von größter geschichtlicher und kultureller Bedeutung als eines der ältesten Siedlungsgebiete, als Grenzraum des römischen Reichs zu Germanien, als ein Zentrum der Christianisierung des östlichen Mitteleuropas durch Klöster wie Niederalteich und Metten, als Stätte bedeutender Entwicklungen des Mittelalters und der Neuzeit, dokumentiert durch die StadtDenkmalensembles von Straubing oder von Deggendorf.

### Menschen für die Heimat

Um das Welterbe-Vorhaben erfolgreich umzusetzen, muss diese Initiative von der Bevölkerung vor Ort getragen werden. Es bedarf einer Kommunen und Parteien übergreifenden Basis, es bedarf Menschen, die ihre Heimat als einzigartig und wertvoll ansehen, die sich ihrer Bedeutung und ihres Wertes bewusst sind – und die sich für deren Erhaltung einsetzen. Viele positive Gespräche zwischen Vertretern des Bayerischen Heimattages und örtlichen Bürgermeistern lassen hoffen, dass dieser Einsatz der Menschen für ihre Heimat nicht ausbleiben wird.

Die niederbayerische Donauregion stellt mit ihren einmaligen Kulturdenkmälern aus Jahrtausenden und ihren einzigartigen Lebensräumen ein wertvolles Erbe der Kultur und Natur dar, das uns zur Erhaltung für kommende Generationen anvertraut ist – das Heimat ist und bleiben soll.

Prof. Dr. Hubert Weiger, BN-Vorsitzender



Foto: Frank

### Kostbares Gut

Auch die Teilnehmer des Internationalen Donaukongresses, den der Bund Naturschutz im Dezember bereits zum 14. Mal ausrichtete, diskutierten die Bedeutung und den Schutz der Heimat am Fluss. Prof. Manfred Tremel, Vorsitzender der Bayerischen Geschichtsvereine, rief die Anwesenden auf, sich

bewusst zu werden, welch kostbares Gut sie hier haben. Im Bild von links Prof. Manfred Tremel, Niederalteichs Bürgermeister Josef Thalhammer, Deggendorfs Oberbürgermeisterin Anna Eder, Moderator Christian Schneider von der Süddeutschen Zeitung, Vilshofens Bürgermeister Hans Gschwendtner und BN-Vorsitzender Prof. Hubert Weiger.